

Hopp nominiert Frey für Wettbewerb

MARKETING Chamer Unternehmensgruppe eifert mit 180 anderen Unternehmern um Mittelstandspreis.

CHAM. Vom MdL nominiert und gleich durchmarschiert – die Frey Unternehmensgruppe hat beim 22. Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ der Leipziger Oskar-Patzelt-Stiftung den Sprung in die zweite Runde geschafft. Mit 180 weiteren Unternehmen wetteifern Geschäftsführerin Caroline Frey und Unternehmensleiter Helmut Hagner nun um einen Platz auf der Auszeichnungsliste.

Ein Plädoyer pro Frey

Es geht um die Bestätigung von fünf Kriterien: Das der positiven Gesamtentwicklung des Unternehmens, das der erfolgreichen Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, das der stetigen Modernisierung und Innovation, das des nachhaltigen Engagements in der Region sowie das des überdurchschnittlichen Service und der gelebten Kun-

dennähe, sagt der Chamer Landtagsabgeordnete Dr. Gerhard Hopp, der das Unternehmen für den Wettbewerb nominiert hatte.

„Frey ist für mich einfach absolut prädestiniert für eine solche Auszeichnung, weil das Unternehmen wie kaum ein anderes nicht nur an sein eigenes wirtschaftliches Vorankommen denkt, sondern auch stets ein verlässlicher Partner für seine Mitarbeiter ist, den gesamten Einzelhandel in der Stadt Cham im Blick hat, immer wieder mit klugen Maßnahmen die Region stärkt und sich so weit über den Landkreis hinaus einen exzellenten Ruf erarbeitet hat. Einkaufen in Cham heißt Einkaufen bei Frey.“

Ein Plädoyer des Rundinger CSU-Abgeordneten, das offenbar auch die Oskar-Patzelt-Stiftung überzeugt hat. Das Fazit: Die Tür zur dritten Wettbewerbsrunde steht nun offen. Dort entscheidet im Juni eine Jury, bestehend aus zwölf Köpfen der bayerischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Unternehmensleiter Helmut Hagner freut sich schon auf die bevorstehende Prüfung: „Ich denke, wir haben in den vergangenen Jahren eine beein-



Caroline Frey und Helmut Hagner wollen sich der Nominierung Gerhard Hopps würdig erweisen. Foto: Frey

druckende Entwicklung hingelegt – stets zukunftsgerichtet, mit starker Innovationskraft und hervorragenden Mitarbeitern, offline auf der Verkaufsfläche und online mit dem ModeFrey-Haus. Unsere sechs Häuser sind fernab von großen Metropolen zu wahren Einkaufs-Magneten geworden und haben Maßstäbe gesetzt, die beweisen,

dass der stationäre Handel immer noch eine wichtige Säule in der heutigen Wirtschaftswelt ist. Frey ist jetzt 115 Jahre alt, aber trotzdem jünger denn je – ich denke, wir sind gut gerüstet für die nächste Runde.“

Show-down bei Ball in Würzburg

Im September wird dann auf einem Ball in Würzburg die endgültige Entscheidung bekannt gegeben. Stolz auf ihr Unternehmen ist Geschäftsführerin Caroline Frey bereits heute: „Barbara Stamm, die Präsidentin des Bayerischen Landtages, hat einmal gesagt: ‚Wer hier nominiert wurde, hat allein durch diese Auswahl bereits eine Auszeichnung erster Güte erfahren.‘ Ich möchte mich hiermit bei all unseren Mitarbeitern bedanken, die diese Auszeichnung überhaupt erst möglich gemacht haben, weil sie Tag für Tag mit ihrem großen Erfahrungsschatz und ganz viel Herzblut zu einer rundum positiven Weiterentwicklung von Frey beitragen.“

Seit 1994 nimmt sich die Oskar-Patzelt-Stiftung bundesweit der Würdigung besonderer Leistungen mittelständischer Unternehmen an.